

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich S. B. Dr. A. Dersch in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Einundzwanzigster Jahrgang.

Inserate

werden die Spaltenre oder deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von anderen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren anzufragen.

Reklamen die Zeile 40 Pfg. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 55.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 6. März

1887.

Die Anfänge des Reichstags.

Die Niederlage der Oppositionsparteien, welche die Hauptrollen des 21. Febr. herbeigeführt hatten, konnte durch die vornehmlich am 2. März stattgehabten Sitzungen nicht mehr weitgehend werden...

Wir haben neulich bereits angedeutet, daß nachdem einmal der Wille der Wähler für eine mittelparteiliche Mehrheit entschieden habe, eine gewisse Lebensfähigkeit derselben einen Zustand vorzuliegen sei, in welchem befähigt die Gefahr über ihr schwebt...

Die erste Debatte des neuen Reichstags ist hauptsächlich nur ein Nachspiel vergangener, nicht aber ein Vorbild künftiger Kämpfe gewesen. Eine fundamente, erweiterte Auseinandersetzung über eine Frage, die kaum eine Minute ruhiger Ueberlegung bedurfte...

In einer sehr schwierigen Lage befindet sich die deutsch-freimüthige Fraktion der neuen Volksvertretung. Sie hat es auf ungefähr dreißig Sitze gebracht, und wenn ihr durch diese geringe Zahl schon eine einflussreiche und selbständige Position gegenüber der Regierung sehr erschwert wird...

Politische Uebersicht.

Ueber die Zustände in Bulgarien liegen heute folgende telegraphische Nachrichten vor:

* Bukarest, 3. März. Nach Privatdepeschen aus Rustschuk landen dabeist militärische Kundgebungen gegen die Regierung...

* Paris, 4. März. Der „Agence Havas“ wird aus Sofia von heute gemeldet, daß sich unter den dabeist Verhafteten auch Jankoff befinden sollte.

* Paris, 4. März. Nachrichten zufolge, welche aus Gurgewo hier eingetroffen sind, wurde die ausländische Bewegung in Rußland durch ein Genetalien hervorgerufen. Die dort liegende Infanterie habe sich an der Bewegung nicht betheiligt...

Das Journal de St. Pétersbourg“ enthält einen Artikel über die jüngsten Vorgänge in Bulgarien, in welchem es sich ein Urtheil über die Tragweite der gegenwärtigen Bewegung vorbehält und meint, dieselbe sei sicherlich nicht als unübersehbares zu betrachten.

Außer Bulgarien thut sich jetzt allem Anschein nach noch eine zweite „interessante Gegen“ bei der Balkanhalbinsel auf. Der „Volk“ Korresp.“ wird aus Suttur vom 1. d. gemeldet, daß infolge der montenegrinischen Wählungen der Montenegro den Eintritt in seinen Candidat und den Albanen jeden Verkehr mit Montenegro unterlag...

Die österreichische Delegation genehmigte am Freitag einstimmig und ohne Debatte nach dem kurzen Referate des Berichterstatters den von der Regierung verlangten Kredit im Betrage von 62 1/2 Millionen fl.

Die italienische Ministerkrise hat auch heute ihre Lösung noch nicht gefunden. Aus Rom wird unterm 4. d. telegraphisch gemeldet: Die „Italie“ sagt, der König habe die am 3. Febr. gegebene Demission Depretis' und seiner Kollegen abgelehnt. Diese würden sich daher der Kammer vorzulegen und alsdann eine Abstimmung provoziren, welche der Majorität Gelegenheit gebe, ihre Stärke zu konstatiren.

Die römische „Opinione“ sagt bezüglich der Nachrichten italienischer und ausländischer Blätter über die Verhandlungen Italiens mit den Centralmächten, es sei zweifellos, daß die getroffenen Vereinbarungen vor allem die Erhaltung des Friedens antretten und jeden Gedanken einer aggressiven Politik ausschließen.

Nach in Lissabon eingegangenen amtlichen Berichten beschränkt sich die von Mozambique gemeldete Erhebung der Eingeborenen auf einen unbedeutenden Unfall von Pamaravos, wie behauptet nicht selten dort vorzukommen. Die eingetroffenen Truppen haben die Häupter bereits wieder besetzt mit einem Theile der nach Lungi beordert gewesenen Truppen nach Mozambique zurück.

Nach einem zwischen Tonga und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrage wird den Amerikanern die Errichtung einer Schiffstation auf der Insel Tonga zugelassen. Die Souveränität des Königs wird anerkannt und soll auch weiter anerkannt erhalten werden.

Man schreibt dem ägyptischen Blatt „Mubaschir“ aus Suakin:

„Kaufleute, die aus Korfofan, Chartum und Berber hier ankommen, melden übereinstimmend, daß dem Nachfolger des Machdi, dem Scheich Abdallah, die Zügel der Herrschaft langsam zu entweichen beginnen, da er den Gemüthen und Schicks gegenüber nicht die Kraft und Energie entfalten könne, die dem Machdi eigen war. Dadurch nehme die Anarchie im Sudan immer mehr überhand. Scheich Abdallah hätte sich schon längst mit Egypten ausgeglichen und sich dem Kheidi unterworfen, wenn er nicht fixirt hätte, von seinen Emiren und Generälen herabsetzt oder gar in Sünden zu werden. Aber vermag nicht der Engländer sich heute entschließen einen Feldzug nach dem Sudan zu unternehmen, so würden sie auf keinen Widerstand

M. Laienpredigten.

Der Wunsch eines Romantikers.

Als wir noch Studenten waren, kam eines Tages ein Freund zu mir und sagte mit geheimnißvoller Miene: Weist du, was ich dir mittheile, wenn es möglich wäre? — Da bin ich neugierig. — Ein Weib zu sein. — Wirst du nicht gehen? — Und nun bewies er mir schwarz auf weiß, daß er für seine tolle Idee bereits Vorbilder habe. Ein Geringerer als Schleiermacher hat sich zu denselben unerfüllbaren Wünsche bekannt. Selbst wenn man diese Wünsche der Zeit der weiblichen Spinnweberei zuschreibt, wird man nicht ungenügend, sie charakteristisch für romantisch angelegte Naturen zu finden.

Da die Romantik heute so gut wie ausgestorben ist, wird Schleiermacher unter unsern Zeitgenossen kaum viele gleichgestimmte Seelen antreffen. Allenfalls im Scherz tritt ein Herr in das Damenzimmer und bekräftigt seine Frau und deren Freundinnen: Wie gut hab' ich es doch, daß ich nicht zu wählen brauche, keine Vorwahl, keine Hauptwahl, keine Stichwahl; auch kümmert nicht Politik noch Partei, die uns Männern täglich das Leben vergiftet! Allein der vergiftete Ehemann würde sich zweimal befeimen, ehe er auf seine Frau altweiblich und passives Wahlrecht verzichtete und es auf seine Frau Eheliebe übertragen ließe. Wam ist doch nun einmal Mann, — nicht und blos in der Politik.

Wenn die Natur sich bei den Kindern am unerschöpflichsten darstellt, so ist es wichtig zu beobachten, ob sich bei ihnen der Wunsch nach einem Umtausch der Geschlechter geltend mache. Da wird man außerordentlich selten hören, daß ein Knabe der Mutter ins Ohr flüstert: Mama, ich wollte, ich wäre ein Mädchen! Nur ein recht weiches, empfindsames, untapferes

Prinzlein dürfte auf diesen Gedanken kommen, der ihm ohnehin durch Brüder und Schullameraden bald genug unheimlich lieb gemacht werden würde, denn sobald er sich auf dem Spielplatze bilden ließe, wäre der Stacheln und Nadeln kein Ende, und noch die geliebteste Strafe wäre sein, daß Otto in Dittlie und Franz in Franziska umgetauscht würde. Dagegen erinnere ich mich öfter als einmal aus Mädchenmund den Satz gehört zu haben: ach, warum bin ich kein Junge geworden! Und die das ausrufen, waren keinesfalls alberne, freche, tünchelnde Geschöpfe, sondern frische, aufgeweckte, begabte Mädchen, die sich vielleicht später zu den ehrbarsten Müttern und Großmüttern entwickelten. Ihrem jugendlich feuerigen Bewußtsein hat sich aber die Wahrnehmung aufgedrängt, daß ihre Brüder ungenügend über Jähne litten und über Gräben springen dürften als die zu größerer Eitelkeit erzeugten und gezwungenen Mädchen, und sie ahnen, daß auch in Zukunft sich den Frauen manche Strafen entgegenstellen werde, die der Kraft, dem Ehrgeiz und der Berufstätigkeit der Männer kein Hinderniß ist.

Spielen die Kleinen Verlebung, so ist Hundert gegen eins zu wetten, daß Emmy und Erna lieber Hofen und Westen anziehen als daß Ferdi und Peini Rode und Taillen ausgehen werden. Denn für Mädchen gilt es als ein lecher Sport, einmal ein Stündchen die Angestaltlichkeit und freiere Bewegung der Kleinen nachzuahmen; gefunden Unigen bogen erscheint es läppisch und unwürdig, in salzigen Gewändern einherzugehen und in höheren Stimmlagen zu reden. Auch auf dem Theater kann man beobachten, daß Polenrotte seither Soubrretten kaum Anstoß erregen, vielfach sogar durch ihre Bilanziererei ergötzen, während man beim Anblick von Schauspielerinnen in Frauenkleidern und wären es die gewandtesten Komiker in der bestenfalls Garbode, aus dem Gesicht eines gewissen Mißgephägens sichtlich Simonsommen wird. Es

war eine harte Strafe, die den Verlust für eine That der Neuen traf, daß er drei Jahre lang der Duppelhe dienen und — um diesen peinlichen Einbruch ein wenig zu mildern, wählen wir ausnahmsweise die neumodische Sprache der Mitteration — bei dem Weibe weißlich geworden in weidlichen Kleidern Wolle webte. Eher noch läßt man sich die wehrhafte Königin mit Löwenhaut und Keule gefallen als den Kleinen mit der Schürze am Spinnroden.

Und warum wollte dem Schleiermacher, der freilich seiner äußeren Erscheinung nach kein Verlust war, ein Weib sein? Doch wohl, um aus eigener Erfahrung den Reichtum und die Mannichfaltigkeit der Empfindungen kennen zu lernen, die in der Brust eines Weibes wohnen. Welcher Mann, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, wankelt nicht mit immer neuen Erfindungen und Entwürfen in den Gärten dieser mondbelegten Zaubernacht? Welchen Sinn haben nicht nach der Liebe eines Jünglings und guten Weibes? Wer verzögert nicht, von weichen Frauen umfangen, die Anfranzosen und Gefahren seiner Herkulesarbeiten? Wer blüht nicht zweifeln stumm und voll Bewunderung in die unerschöpfliche Tiefe des weiblichen Gemüthes? Aber man braucht kein Weib zu sein, um die Weiber zu verstehen. Auch glaube ich nicht, daß Schleiermacher, dessen unerfüllbarer Wunsch die denkbar häufigste Fäulnis der Frauen entkalt, bei den Frauen selbst mit seiner abgeduldeten Keuzerung viel Glück haben wird. Denn die Frauen lieben nicht die zaghaften, biegsamen, nachgiebigen, weiblichen Männer, sondern die starken, selbstbewußten, thatkräftigen. Verzögert aber einmal eine Ehre seines Geschlechts und erniedrigt sich zum schmeicheleichen Sklaven vor Weiberarmen, so erntet er außer dem Spott der Männer noch die Verachtung der Frauen. Denn ein Mann ist ein Mann und ein Weib ist ein Weib.



Verhandlungen.

Δ. Deissl, 3. März. Unter der Anlage der vorläufigen Brandversicherung...
W. Deissl, 3. März. Unter der Anlage der vorläufigen Brandversicherung...

seinen wünschenswerten Endzweck aus, ist es doch ein fester Kern...

— Aus Börsen berichtet das Ministerial-Büro über die bestimmte...

— In St. Pauli bei Leipzig ist am Abend des 3. d. ein Strohdiebstahl...

Vermischtes.

— (Was weißer heißt.) Herr C. G. Kühn, ehemaliger Besitzer...

— Als Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist er erlöst...

— (Die Wiener „Gesellschaft“) scheint bei pariser Ansehens...

— (3 am Kaffeehaus) am übergetrieben ist in Wien der hoch...

— (Brand einer Zuckerfabrik.) Einem Telegramm aus Klein...

— (Personalnachrichten.) Anton Wilder, den man in Wien...

Abendblätter und es war es, der das alte Comitatium an der...

Todesfälle.

— In Hamburg ist in der Freitagnacht 4. d. Gustav Heinrich...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berlin, 3. März. Nach dem Anlauf des Berlin-Dresdener...

— (Rehabilitations-Gesellschaft.) Die Generalversammlung...

— Dresden, 3. März. Die zweite Generalversammlung der...

Östliche Getreide- und Wollwaren-Börse.

Galle, 5. März. Preise mit Ausschluß der Maltergebühr pro...

Schiffahrt.

— Am 3. d. ist auf der Elbe der Schiffahrtverkehr wieder...

Waffelhand-Nachrichten.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries for Halle, Magdeburg, and other regions.

Nachschuß der Redaktion:

Berlin, 5. März. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Die heutige...

Provinzial-Nachrichten.

Der Anstand unter Schul-Verordnungen aus der Provinz...

K. Ernst, 4. März. Die hier, evangelisch-lutherische Gemeinde...

M. Naumburg, 3. März. Der hiesige Vorwärts-Verein, einget...

— Erlangen, 4. März. Dieser Tage hielt der hiesige Vorwärtsverein...

— Nordhausen, 3. März. Von grauem Wesen einer Schwärzlinge...

— In Halberstadt ist die Anlage einer Stadt-Bevölkerung...

Die Mitglieder des nordhannoverschen Radfahrer-Vereins...

S. Saalfeld, 4. März. Erkreuzerweile haben sich die Ver...

I. Geschäft:
62. Gr. Ulrichstraße 62,
Ecke Gr. Steinstraße.

E. Pinthus, Halle a. S.

II. Geschäft:
4. Leipziger Straße 4,
gegenüber Herrn Lauffer.

zur Confirmation:

Schwarz Cachemir in nur reiner Wolle.
Corsettes, garantiert guter Sitz, v. 50 Pf. an.
Weisse Röcke mit Stickerei von 1 Mk. an.
Taschentücher, gestickt von 25 Pf. an.

Oberhemden, reinleinen, Einfaß, v. 2,50 Mk.
Shlipse von 5 Pf. an.
Chemisettes von 25 Pf. an.
Zwirnhandschuhe von 18 Pf. an.

Reinheiten in Schürzen. Taschentücher, große, reinleinen garantiert,
Stück 20 Pf., Dkd. 2 Mk. 25 Pf.; ferner Gelegenheitskäufe in
Tüllspitzen Meter von 10 Pf. an.
Tüll-Volants, ein Mtr. br., 4 1/2 Mtr. 4,00.
Stickereien Meter 10 Pf. bis zu den
hochfeinsten auf Leinen gestickt.

Perlrüschen von 15 Pf. an.
Kinderkrausen von 5 Pf. an.
Säuberlätzchen von 9 Pf. an.
Matrosenkragen, waschecht, 15 Pf.

E. Pinthus, Halle a. S.

Julius Valentin,

früherer Inhaber der Firma Albin Simon's Nachfolger,
Geschäftshaus für Damen-Moden,

in der „Dorelle“,

Halle a. d. S.

Ecke Kleinschmieden,

empfehle für die bevorstehende

Confirmation:

Schwarze wollene Cachemires
in drei Serien, doppelt breit, Meter 90 Pf., 1,05 und 1,20 Mk.
Schwarze Reinwollene Garantie-Cachemires
geschlossener, feiner Ober, rot blau und tiefdunkel,
doppelt breit, 110/120 cm, Meter 1,30, 1,50, 1,80, 2-3,50 Mk.
Schwarze Reinwollene neueste Mode-Stoffe.
Große Auswahl in Fantasie-Geweben, Gazette, Palmyra, Cachemir
foule, Crêpe perse etc.
doppelt breit, 100/110 cm, Meter 2,00, 2,25, 2,50-3,50 Mk.

Schwarze Rein Seidenstoffe
in nur erprobten Qualitäten, welche lüsterreiche Gewebe, sämtlich ohne Appret.
Gros failles, Gros Cachemires, Drap subline etc.
54/60 cm breit, Meter 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4-6 Mk.
Schwarze Reinseidene Merveilleux,
neuestes atlasartiges Gewebe, elegant und lüsterreich, Satin princess, Satin
Lyon, Satin duchesse, Imperial etc. Meter 2,40, 2,80, 3-6 Mk.
Grosses Sortiment in schwarz Reinseidenen Damassés
in kleinen und größeren Dessins, Meter 2,50, 3,00, 4-6 Mk.

Zu Confirmanden-Anzügen offerire ich besonders preiswerth einen großen Posten
Stoffe, schwarze Tuche und Buckskins enorm billig.
Confirmanden-Jaquets und Umhänge
in reicher Auswahl und eleganter Ausführung.

Feste Preise.

Die Firma Julius Valentin unterhält weder Reisende noch Agenten.

Feste Preise.

Gelegenheitskauf.

Heute und folgende Tage sollen Leipzigerstraße 87/88 (Rheingold)
und Schülerhof 21 am Markt ein großer Posten

Herren- und Knaben-Garderoben,

alles feine reelle Sachen,
zu nachfolgenden billigen Preisen verkauft werden:
Confirmanden-Anzüge, 15, 18 bis 30 Mark,
Herren-Rock- und Jaquett-Anzüge, prima, 15, 20,
30 bis 36 Mark.

Winter- und Sommer-Überzieher, billig, billig.
Hosen in hochfeinem Stoff, Haub, Leder und Zwirn.
Burschen- u. Knaben-Anzüge, elegant u. gar nicht theuer.

Bestellungen nach Maß billigst.

Grosses Frack-Verleih-Institut.

Der Verkauf findet von Morgens 8 bis Abends 8 1/2 Uhr statt.

Otto Knoll.

Stickereien auf Madapolam

bieten vollkommen Ersatz für Handstickerei
und sind wesentlich billiger als dieselben.
Wir empfehlen unsere grossartigen Sortimente Festons und
Einsätze auf bestem Madapolam in vorzüglicher Ausführung
zu billigsten Fabrikpreisen.

A. Huth & Co.

Stickerei-Manufactur.

Frauen-Industrieschule und Lögter-Bildungsanstalt zu Dresden,
Einsiedel 4, nahe der Sachsenallee,
Vorzügliche und billige Pension mit wirtschaftlicher, gesellschaftlicher
und fremdsprachlicher Ausbildung, sowie Klavier-, Gesangs- und Tanz-
unterricht im Institut. Anmeldungen, Prospekt und spezielle Auskünfte durch
Die Vorsteherin: Johanna Knapp.

Halle. Druck und Verlag von Otto Vogel.

Tanzunterricht im Rosenthal.
Wittmoos u. Connt. Lehre jeden Schüler in
6-7 Gts. sämtl. Tänze. Der Unterricht
wird nach demnach auf best. Gefallen
gegibt. Welche erst. Privatunterr. j. heb.
Zeit. A. Hardegen, Wandf. 7. II.

Extra-Beilage!

Der Gesamt-Anfrage vorlie-
gender Nummer ist eine Extra-
Beilage beigelegt, welche von der
Verantwortlichkeit des
e h e n
Gesundheits-Drüsen-Honigs
von C. Lück in Colberg
handelt und wird dieselbe einer
geeigneten Beachtung empfohlen.
Bei Sülzen, Heiligkeit, Vertheilung,
nahrung, Kraft, Genuss und Dais-
leiden angewandt, ist dieselbe ein
unübertroffenes Heilmittel.
Zu haben in Flaschen à 1 Mark,
1,75 Mark und 3,50 Mark. —
Jede Flasche mit Gesundheits-Anleitung
und hiesigen Attesten bei jeder
Flasche. — Niederlage in
Halle a. S. bei M. Waltschott,
Große Ulrichstraße 29.

Für den Inhalt der Beilage verantwortlich
B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1

Mit Beilage.